

Osterfeuer	04.04.
Walpurgisnacht auf der KUBU	30.04.
Maibaumsetzen Kunitz	01.05.
Maibaumsetzen Laasan	25.04.
Johannesfeuer Laasan	20.06.

<i>Dr. Oswald Müller</i>	70	<i>Jahre</i>
<i>Erika Kielmann</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Gerd Apel</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Erna Bauersachs</i>	85	<i>Jahre</i>
<i>Dr. Hans-Jürgen Schmeißer</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Reinhard Bräunel</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Ilse Beyer</i>	87	<i>Jahre</i>

Ortsteilratssitzungen in Kunitz  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr  
Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters Michael  
Mau. Jeden Dienstag von 18-19 Uhr  
Tel.: 03641-82 97 32  
E-mail: Michael-Mau@t-online.de  
[www.mau-dachdecker.de](http://www.mau-dachdecker.de)

**Info**  
Ab sofort sind die Sitzungsprotokolle des Ortsteilrates auf der Homepage von Kunitz-Laasan nachlesbar, wo sie zeitnah eingestellt werden.  
Sie können über den Pfad: " www.kunitz-laasan.de - zur Gemeinde - Ortschaftsrat " geöffnet und gelesen werden.

#### Jagdgenossenschaft

Die diesjährige Mitgliederversammlung mit Jagdessen und Vorstandswahl findet am 17.04.2015, 18.00 Uhr, in der alten Schule Kunitz statt.  
Alle Eigentümer bejagbarer Flächen in der Gemarkung Kunitz und Laasan sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird ortsüblich zeitnah bekannt gemacht.

#### Holzeinschlag im Naturschutzgebiet

Ab 09. Februar 2015 wird in Auftrag der Stadtforstverwaltung Jena ein großflächiger Holzeinschlag mit Harvester und Forwarder, einschließlich der Anlage von Rückegassen, im Naturschutz- und FFH-Gebiet auf dem Jenzigerücken zwischen Laasan und Kunitzer Felsen auf Waldflächen der Stadt Jena und des Zweckverbandes "NSGP Orchideenregion" durchgeführt. Vorrangig wird Nadelholz gefällt. Möglich wurde dieser komplexe Holzeinschlag durch einen Beschluß des Stadtrates vom 27.02.2013, wonach die Stadt Jena, zeitlich befristet, die forstwirtschaftliche Bewirtschaftung der Flächen des Zweckverbandes "NSGP Orchideenregion" übernimmt. Durch ein Veto der Unteren Naturschutzbehörde konnte verhindert werden, daß auf der zu durchforstenden Fläche eine größere Anzahl von Arbeitswegen durch den Harvester angelegt wurden. Die Auswirkungen auf die Natur sind trotzdem erheblich. Ob der geplante Abtransport des Holzes durch Laasan ohne Straßenschäden erfolgt, erscheint fraglich.

Gerd Fernkäse



Fahrspuren eines Forwarder



Durch Harvesters angelegte Fahrspur

# Ortsschrift Kunitz-Laasan

[www.kunitz-laasan.de](http://www.kunitz-laasan.de)

Ortsteilrat Kunitz-Laasan



Haus der Begegnung  
steht vor dem Aus

Holzeinschlag im Naturschutzgebiet

Ausstellungseröffnung

Traurige Kunde erreichte uns am 08.02.2015. Hr. Kleist teilte dem Ortsteilrat mit das er die Weiterführung des Begegnungszentrums ab dem 31.03.2015 aufgibt.

Auszug aus dem Sitzungsprotoll vom 11.02.2015

Am 11.02.15 fand eine Ortsteilratsitzung zu diesem Thema statt. Gäste waren Herr Superintendent S. Neuss, Frau Pastorin K. Fritze und weitere Kunitzer Anwohner.

Frau Pastorin Fritze stellt die Situation aus Sicht der Kirchgemeinde dar

1. Kirchgemeinde ist formell der Eigentümer
2. Gemeindegkirchenrat sieht erhebliche Mängel im Bezug auf den Brandschutz und somit nur eine Belegung des Hauses mit 11 Personen zur Übernachtung möglich ist
3. ein Verkauf ist nicht geplant sondern eine Nutzung mit gleichen Charakter wie bisher

Herr Superintendent Neuss stellt dar:

1. Herr R. Kleist hat den Mietvertrag zum 31.03.2015 gekündigt, da für ihn eine wirtschaftliche Betreuung unter den oben genannten Gründen nicht möglich ist
2. nach Prüfung durch ein Ingenieurbüro ist seit 20.11.2014 keine Belegung über 11 Personen mehr gestattet dies wurde Anfang Januar dem Mieter offiziell mitgeteilt
3. Kreiskirchenrat strebt auch eine weitere Nutzung wie bisher an

In der Folge hat der Ortsteilrat eine Erklärung verfasst und an den Eigentümer versandt.

Sehr geehrter Herr Superintendent Neuß,

der Ortsteilrat Kunitz-Laasan hat sich in der gestrigen Sitzung, an der Sie und verschiedene Vertreter der Kirchgemeinde Kunitz sowie Frau Pastorin Fritze teilgenommen haben, mit der Problematik des Pfarrhauses Kunitz „Haus der Begegnung“ vertraut gemacht.

Aus unserer Sicht wäre es ein Verlust, wenn das Pfarrhaus nicht mehr als „Haus der Begegnung“ zur Verfügung stünde. Die Einrichtung brachte dem Ortsteil kulturelle Veranstaltungen und Bekanntheit.

Wir würden uns die Erhaltung des „Hauses der Begegnung“ als Stätte für kirchliche und kulturelle Veranstaltungen, Gruppenfreizeiten und Familienfeiern wünschen. Allerdings sollte es eine Hausordnung geben, deren Einhaltung von Seiten des Betreibers kontrolliert werden sollte, um das Miteinander zwischen Veranstaltern und Anwohnern zu verbessern.

Die Nennung konkreter Ansprechpartner für den Fall von besonderen Vorkommnissen wäre wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen

M. Mau (Ortsteilbürgermeister) für den Ortsteilrat Kunitz-Laasan

## Aufruf des Freundeskreises Kunitzburg e.V.

Wir, der Freundeskreis Kunitzburg e.V. sind der älteste Verein unserer Dorfgemeinschaft. 1925 begann die damalige Kunitzburggemeinde mit dem Bau der Burgklause, welche aber im Jahre 1963 abbrannte. Im selben Jahr begannen Jugendliche von Kunitz und Umgebung mit der Beseitigung des Schutts und mit dem Ausbau des Kellers der ehemaligen Burgklause zum Jugendclub. Fortan wurden die Räumlichkeiten durch den entstandenen Jugendclub der Gemeinde Kunitzburg bewirtschaftet, welcher 1990 zum Freundeskreis Kunitzburg e.V. umbenannt wurde.

Nahezu jeder Kunitzer kennt die Bergbaude aus seinen früheren oder späteren Erinnerungen und nicht wenige haben oder schwingen noch heute gern einmal das Tanzbein in dem alten Gemäuer. Viele sind und waren sicherlich froh wenn sie zu Himmelfahrt oder einer Wanderung bei einer Bratwurst und einem Getränk Rast machen konnten.

Während allerdings in den Zeiten vor der Wende die Hauptprobleme in der Beschaffung von Waren und Baumaterial lagen, haben sich diese in den letzten Jahren in Richtung mangelnder Mitglieder und Gäste verschoben. Auch die Ausrichtung des Vereins als Betreiber und Pächter der Burgbaude, welcher den Erhalt dieser sicherstellt, bringt bis heute ein weit tragendes Problem mit sich. Da die Erhaltung und Bewirtung einer Immobilie keinen gemeinnützigen Zweck darstellt, sich aber aus der Tradition als Hauptbetätigungsfeld des Vereins ergeben hat, sind uns Vergünstigungen eines gemeinnützigen Vereins verwehrt. Und somit ist der Verein auch für potentielle Spender unattraktiv. Das heißt alle Kosten für Baude, Umfeld und Verein müssen über unseren Ausschank finanziert werden. Jeder der in der letzten Zeit eine unserer Veranstaltungen besuchte, hat sicherlich festgestellt, dass man nicht mehr wie früher ab 20.00 Uhr in einer Warteschlange steht oder sich einen Tisch reservieren muss. Auch Anfragen für private Veranstaltungen haben in der letzten Zeit Seltenheitscharakter.

Aus diesen Gründen sehen wir die Existenz des Kleinods „Bergbaude Kunitzburg“, welches in dieser Form keine unserer Nachbargemeinden vorzuweisen hat und früher Gemeindeeigentum war als gefährdet.

Der Freundeskreis Kunitzburg e.V. will dem entgegen treten und mit zusätzlichen Veranstaltungen wieder neue Gäste gewinnen. Beispielsweise könnte ein Kinderfest oder ein Lagerfeuerabend gerade die zahlreichen Familien mit Kindern in unserem Ort ansprechen. Als einer der sechs Jenaer Berggesellschaften gehört auch die Pflege der Wanderwege und der zahlreichen Bänke am Berg zu unseren Anliegen. Unser Verein besteht aus ca. 15 aktiven Mitgliedern und ist damit im Hinblick auf die zu bewältigenden Aufgaben nicht besonders breit aufgestellt. Wer an unseren Arbeitseinsätzen oder Festen aktiv teilnehmen möchte, kann sich darüber bei einer unserer Versammlungen, welche jeden dritten Dienstag im Monat 20.00 Uhr in der Alten Schule stattfinden, informieren. Wer die Bergbaude für eine private Veranstaltung nutzen will, findet über [www.kunitzburg.de](http://www.kunitzburg.de) unsere Kontaktdaten. Des Weiteren sind wir für jegliche Vorschläge offen, welche uns dem Ziel der Erhaltung der Bergbaude und des über Jahrzehnte gewachsenen Vereins näher bringen.

Freundeskreis Kunitzburg e.V.

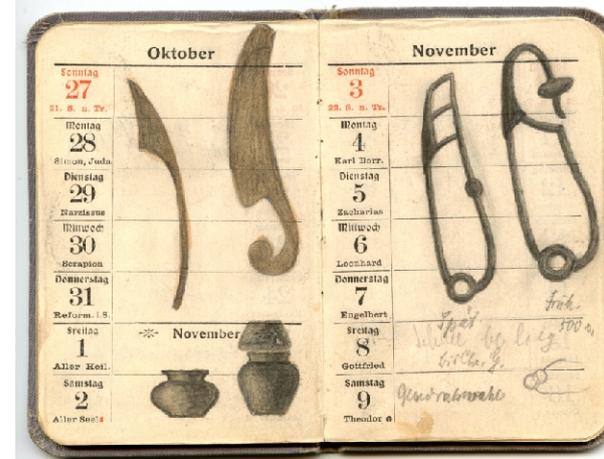
## Ausstellung zu den Grabungen am Spielberg



Kiesgrube Spielberg, die Grabungen begannen 1912



Ansicht von Heute an gleicher Stelle



Zeichnungen aus einem Taschenbuchkalender von den Grabungen in Kunitz



Keramikurne vom Spielberg

### Kultur- und Heimatverein von Kunitz e.V. startet ins Ausstellungsjahr 2015

Der Kultur- und Heimatverein von Kunitz e.V. startet ins Ausstellungsjahr 2015. Am Samstag, 28. März, wird um 14 Uhr in der Alten Schule Kunitz die erste Ausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Kulturfluss“ geht es um die Archäologie des Mittleren Saaletals aus 150 Jahren Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung der Universität Jena. Die Ausstellung war zuvor im Uni-Hauptgebäude am Fürstengraben zu sehen.

Zur Ausstellungseröffnung gibt es einen Vortrag speziell über das Gräberfeld Kunitz aus der späten Bronzezeit, das vor etwa 100 Jahren beim Kiesabbau auf dem Spielberg entdeckt wurde. Dort, wo sich heute der Spielplatz befindet. Ausgestellt werden Grabungsfunde ungefähr aus der Zeit zwischen 1300 und 800 v. Chr. wie eine Keramik-Urne mit Deckel und Leichenbrand und ein Rasiermesser sowie Dokumente wie historische Fotos und Tagebücher. Als weitere Fundkomplexe werden der Jenzig, der Alte Gleisberg und der Johannisberg präsentiert. Auch ein Katalog wird angeboten.

Partner des Kultur- und Heimatvereines von Kunitz ist der Bereich für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Jenaer Universität. Prof. Dr. Peter Ettel und seinem Team gebührt großer Dank für die Leihgaben und die Mit-Organisation der Ausstellung. Ein Dank geht auch an das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Weimar für das Bereitstellen von Vitrinen und an den Wetzdorfer Tischlermeister Swen-O. Haake für Transport- und Holzarbeiten.

Die Ausstellung ist bis zum 28. Juni jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Vor Ort kann auch der Ausstellungskatalog erworben werden.

Im Herbst wird die gebürtige Kunitzerin Bärbel Jerominek nach 2009 wieder mit ihrer Malerei bei uns zu Gast sein. In einer Verkaufsausstellung präsentiert sie Aquarell- und Acrylarbeiten mit Stillleben, Landschaften und Kunitzer Motiven. Auf ihre farbenfrohen Arbeiten kann man sich schon jetzt freuen!

In der Weihnachtsausstellung 2015 wird die Jenaerin Christa Frey mit „Teddybären feiern Advent“ und „Tiere feiern Weihnachten“ vertreten sein. Die bekannte Jenaer Teddy-Mutti gestaltete bereits 2007 mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann Gerhard die traditionelle Kunitzter Adventsausstellung und das mit sehr großem Erfolg.

Weitere Ausstellungsideen sind gefragt.

Neben den Wechselausstellungen arbeitet der Kultur- und Heimatverein mit Unterstützung Kunitzter Bürger an der Inventur der Stücke der alten Kunitzter Heimatsammlung. Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck stellen auf Initiative des Kunitzters Norbert Comouth Schränke zur Verfügung, um Schriftgut und Sammlungsstücke adäquat lagern zu können. Wie in der Vergangenheit werden auch künftig im Wechsel Teile der Kunitzter Heimatsammlung im Gewölbe der Alten Schule der Öffentlichkeit präsentiert.

Kontakt: Cornelia Dunker, Vorsitzende Kultur- und Heimatverein von Kunitz e.V., Vor dem Obertore 22, Tel. 44 15 09